



# 2017 FEUERWEHR WORINGEN



## Jahresrückblick 2017

Wir blicken wieder auf ein bewegtes Jahr zurück. Mit dem Einzug ins neue Feuerwehrhaus im Oktober 2016 wurde den aktiven Mitgliedern neben Beruf, Familie und Einsatz auch im Jahr 2017 erneut zusätzlich einiges abverlangt. Schließlich mussten noch zahlreiche Arbeiten am und im Feuerwehrhaus erledigt werden, wollte man sich doch bei der feierlichen Eröffnung im Sommer 2017 von der besten Seite zeigen. So wurde zum Beispiel im Eingangsbereich eine Stehle gesetzt. Im Foyer des Feuerwehrhauses ein Fahnschrank für die Vereinsfahne gebaut und mit beachtlichen 400 geleisteten Arbeitsstunden die historische Handdruckspritze restauriert und als Zeitzeige gelebter Tradition ausgestellt. Pünktlich zum Festwochenende im Juni konnten wir eine Festzeitung zum Neubau unseres Feuerwehrhauses sowie eine Chronik seit Bestehen der Feuerwehr präsentieren. Auch das erstmals im neuen Feuerwehrhaus durchgeführte Oktoberfest war ein voller Erfolg und stellt eine zusätzliche Bereicherung für die Dorfgemeinschaft dar. Darüber hinaus wurde ein neues Fahrzeug beschafft, mit Rollwägen und teils neuem Gerät und Ausrüstung funktionell ausgestattet.

Die Freiwillige Feuerwehr Woringen zählt derzeit insgesamt 164 Mitglieder. 43 Floriansjünger leisten derzeit aktiven Feuerwehrdienst. Mit dem Ausscheiden aus dem aktiven Dienst von Hans Stetter, Hans-Martin Klotz und Manfred Honold verliert die Feuerwehr Woringen drei langgediente Männer mit einem großen Erfahrungsschatz. Die Nachrücker aus der Jugendfeuerwehr Paul Müller, Tim Rau und Ferdinand Geiger können die Lücke in der aktiven Wehr zwar zahlenmäßig schließen, müssen aber zunächst behutsam an den aktiven Dienst mit all seinen Gefahren und Belastungen herangeführt werden.

Im Einsatzjahr 2017 haben wir insgesamt 36 teils schwierige und bestastende Einsätze mit etwa 830 Stunden abgearbeitet. Neben 7 Bränden wurde die Wehr zu 20 technischen Hilfeleistungen, 8 sonstigen Einsätzen sowie zu einer Sicherheitswache gerufen. Insgesamt fünf Einsätze waren Fehlalarmen geschuldet. 8 Personen wurden bei Unfällen tödlich verunglückt. Tragischer Tiefpunkt war der Verkehrsunfall auf der A7 in der Sylvesternacht 2016/16.

Insgesamt blickten wir auf 20 absolvierte Übungen zurück. Neu in diesem Jahr war, dass mit 10 Ganze-Wehr-Übungen sämtliches Feuerwehrpersonal miteinbezogen wurde und ein gruppenübergreifendes Zusammenspiel und die Kameradschaft somit bestens gefördert werden konnte. Des Weiteren haben 14 Kameraden die Leistungsprüfung „Die Gruppe im Hilfeleistungseinsatz“ erfolgreich abgelegt. Der Digitalfunk wurde eingeführt und die Funkgeräte wurden in die Fahrzeuge eingerüstet. 31 Kameraden nahmen am Lehrgang „Sprechfunk-Grundlagen“ im Feuerwehrhaus Woringen teil. Ebenso wurde an diversen Fortbildungskursen / Schulungen wie z. B. Motorsägen-Kurs oder Basis Modul 1 teilgenommen. Zusammenfassend wurden 2.880 ehrenamtliche Stunden geleistet.

Nicht zu vergessen unsere Jugendfeuerwehr. Jugendwart Christoph Oexle gab trotz der Übertritte von Paul Müller, Tim Rau und Ferdinand Geiger in den aktiven Dienst einen erfreulichen Zuwachs auf 17 jugendliche Mitglieder bekannt. Neu hinzugekommen sind Nicolas Seybold, Luca Dimter, Kevin Steube, Philipp Einsiedler, Timo Wagner, Philipp Höllerl, Nico Zeiser und Hannes Oexle. In seinem Jahresrückblick berichtete er über 21 abgehaltene Übungen sowie die Grundschulung der vielen Neuzugänge. Herausragend waren die Großübung mit der Jugendfeuerwehr Zell im November, der jährliche Wissenstest im Oktober sowie das erfolgreiche Ablegen der Bayerischen Jugendleistungsprüfung beim Tag der offenen Tür vor großer Kulisse im Juni. Ohne die tatkräftige Unterstützung durch seinen ernannten Vertreter Sebastian Buttler wäre die Jugendarbeit nicht so erfolgreich, so Jugendwart Oexle.

## Jahresrückblick 2017

### **Ausblick für 2018:**

Mit der feierlichen Eröffnungsfeier im vergangenen Sommer und der Indienststellung unseres neuen Gerätewagens im letzten Herbst haben wir die arbeits- und planungsintensive Phase „Neubau“ abgeschlossen und können uns für das Jahr 2018 hoffentlich endlich wieder der Routine widmen. Wenn alles klappt, werden wir mit unseren Kameraden, Mitgliedern und Familien wieder einen Sommerausflug und einen Familientag zur Kameradschaftspflege durchführen. Größere Projekte dürften keine anstehen und so hoffen wir auf ein ruhiges Feuerwehrjahr und von belastenden Einsätzen verschont zu bleiben.



## Jahresrückblick 2017

Nachfolgende Chronologie ist nicht allumfassend sondern soll lediglich einen Überblick über einige nennenswerte Einsätze und Vereinsaktivitäten über das Jahr 2017 geben:

01. Januar	Tragischer VU A7 in der Sylvesternacht
05. Januar	Generalversammlung
20. Januar	Schulbesuch
24. Januar	VU A7 mit tödlichem Ausgang
25. Januar	Verpuffung im Sägemehllager Benningen
30. Januar	Erneuter Brandeinsatz im Sägemehllager
31. Januar	Hochwasser im Darast
09. Februar	Personenrettung aus Silo im Darast
18. Februar	Winterausflug nach Bolsterlang
24. Februar	66-Turnier
14. März	Kdt Hannes Honold als Vertreter „Bereich West“ in den Kreisfeuerwehrverband gewählt
18. März	Lehrgang „Sprechfunk-Grundlagen“ durchgeführt
24. März	Kollision zweier Fahrzeuge bei Kronburg
31. März	Preisverleihung Dorfschießen / 4. Platz
01. April	Herausgabe Sonderedition 10 € Münze
07. April	Leistungsabzeichen THL abgelegt
24. April	Ganze Wehr Übung THL
13. Mai	Motorsägenkurs
20. Mai	VU A7 Parkplatz Grönenbach
09. Juni	VU Woringen - Kronburg
24. Juni	Öl im Zellerbach
24./25. Juni	Festwochenende / Eröffnung & TdoT

## Jahresrückblick 2017

25. Juni	Bayerisches Jugendleistungsabzeichen
05. September	VU Ortsausgang Woringen - Zell
08. September	Grillabend bei FF Lachen
30. September	Fahrzeugübergabe und Oktoberfest
21. Oktober	Oktoberfest Benningen
Oktober	Aktion „Helfer im Blaulicht“
20. November	44-1 fährt ins Einsatzgebiet nach Paraguay
09. Dezember	Christbaumloben
11. Dezember	Jahresabschlussübung
24. Dezember	VU auf der A7 Grönenbach - Woringen

# Jahresrückblick 2017

## Das Neujahr beginnt mit einer Silvester-Tragödie -einem tragischen Verkehrsunfall auf der A7:

Unser neues Jahr beginnt mit einem Horreinsatz. Kurz nach Sylvester dröhnte gegen 1 Uhr die Sirene über Woringen. Einige Kameraden spekulierten zunächst über einen möglichen Brand verursacht durch Böller oder Raketen. Entgegen diesen Erwartungen wurden wir auf die Autobahn gerufen.....

Die regionalübergreifende Berichterstattung, auch in den darauffolgenden Tagen und Wochen, lässt nur annähernd erahnen, welch tragischer Unfall sich in der Silvesternacht auf der Autobahn zugetragen haben muss. Auch für die zahlreichen Rettungskräfte ein Einsatz mit bleibenden Erinnerungen.



### Sechs junge Menschen sterben bei Nebelunfall

Massenkarambolage in der ersten Stunde des neuen Jahres krachte auf der A7 zwischen Kempten und Memmingen bei schlechter Sicht neun Autos und drei Sattelzüge zusammen. Zehn Menschen wurden verletzt, einige schwer

**VON MICHAEL WIEDERHILF**  
 Bad Grönenbach/Woringen: Umfassen die die Karambolage der Unfallstelle kurz nach dem Jahreswechsel bei dichtem Nebel zwischen Bad Grönenbach und Woringen gegen 1 Uhr zwischen Autos und drei schweren Lastzügen ausbrach. Ein nachfolgender Unfall am Morgen forderte vier weitere Tote und verletzte zehn weitere Personen an der Autobahn. Die Unfallursache ist noch unklar, aber die beiden Autos, die am Morgen in den Unfall verwickelt waren, waren von 17, 18 und 19 Jahren alte Autos, die am Morgen von 17 Jahren alten Männern aus dem Kreis Ulm.



Die Polizei will nicht ausschließen, dass in der Unfallstelle bei Woringen ein über die Autobahn über den Nebel hinweg gefahrenes Fahrzeug beteiligt war. (Foto: Ralf Liesert)

### Sechs junge Menschen sterben im Allgäuer Nebel

Noch nicht mal eine Stunde war das neue Jahr alt und der Nebel auf der A7 von Bad Grönenbach im Unterallgäu hatte sich so verdichtet, dass die Sicht auf nur wenige Meter beschränkt war – da passierte die Tragödie. Die Polizei rekonstruiert die Geschehnisse so: Drei Laster und vier Autos stießen zusammen – und in diesem Unfall hinein wiederum krachte ein 22-jähriger mit seinem Wagen und vier jungen Frauen da-

hin und dann noch ein 23-Jähriger mit seinem Auto. Alle sechs starben. Dazu gibt es weitere 13 Verletzte... Rund 100 Rettungskräfte waren im Einsatz. Die Autobahn blieb fast den ganzen Sonntag in Richtung Ulm gesperrt. Mehr zu dieser Tragödie lesen Sie auf der **Allgäu-Rundschau** – und was an Silvester noch im Freistaat geschah auf **Bayern**. Eine Bilanz aus ganz Deutschland zieht **Panorama**. Foto: Ralf Liesert



Einige Autos wurden bei der Massenkarambolage bei Bad Grönenbach von der Autobahn weg in den Nebel geschoben. (Foto: Ralf Liesert)

### Horror-Unfall fordert sechs Menschenleben

Massenkarambolage an Neujahr auf A7

**Bad Grönenbach/Woringen** Sechs Menschen sind an Neujahr bei einer Massenkarambolage auf der A7 ums Leben gekommen. Zehn weitere Personen wurden zum Teil schwer verletzt. Die Todesopfer stammen aus Memmingen, dem Unterallgäu und dem Landkreis Neu-Ulm. Sie waren zwischen 15 und 23 Jahre alt.

Laut Polizei ereignete sich der Unfall bei dichtem Nebel kurz vor 1 Uhr zwischen den Anschlussstellen Bad Grönenbach und Woringen in Fahrtrichtung Ulm. Es waren drei Sattelzüge und neun Autos beteiligt. Der genaue Unfallhergang ist noch nicht bekannt. Neben zahlreichen Kräften der Polizei und der Rettungsdienste waren auch die Feuerwehren Bad Grönenbach, Woringen und Memmingen sowie mehrere Kriseninterventionsteams im Einsatz. (vvg) **Allgäu-Rundschau**



Mit einem Großaufgebot eilen Polizei, Feuerwehr und Rettungsdienste kurz nach dem Jahreswechsel zu einem schrecklichen Unfall auf der A7 zwischen Bad Grönenbach und Woringen. Bei einer Massenkarambolage sterben sechs junge Menschen im Alter zwischen 15 und 23 Jahren. Zehn weitere Personen werden verletzt. Foto: Ralf Liesert

## Jahresrückblick 2017



Fotos © 2017 New-Facts.eu / blaulichtticker.eu / mindelmedia-news.de

### **Die Beteiligten konnten noch nicht befragt werden. Die Ermittlungen sind schwierig**

**MZ am 05. Januar:** Die Ermittlungen zu dem schweren Serienunfall mit sechs Toten in der Silvesternacht gestalten sich schwierig. Für die Rekonstruktion des Unfallgeschehens in einer Nebelbank fehle insbesondere noch die Befragung der Beteiligten, sagte Polizeisprecher Jürgen Krautwald am Mittwoch. „Man muss den Menschen Zeit geben, das Erlebte zu verarbeiten.“

Bei dem Unglück auf der Autobahn 7 bei Bad Grönenbach (Unterallgäu) waren am Neujahrsmorgen gegen 1 Uhr drei Lastwagen und neun Autos zusammengestoßen. Für sechs Menschen im Alter von 15 bis 23 Jahren kam jede Hilfe zu spät. Insgesamt waren 21 Männer und Frauen in den Fahrzeugen. Zwei Beteiligte wurden schwer verletzt und neun leicht, vier Menschen blieben unverletzt.

Alle Fahrzeuge wurden beschlagnahmt, um den Unfallablauf zu rekonstruieren. Inzwischen stehe fest, wer auf wen aufgefahren ist, sagte Krautwald. Die Ermittler gehen davon aus, dass es sich letztlich um mehrere Einzelunfälle nacheinander handelte. „Es war nicht die auf einmal stattfindende Massenkarambolage.“ Zunächst war es in dichtem Nebel wohl zu einem Unfall mit den drei Lastern und mehreren Autos gekommen. Danach fuhren zwei junge Autofahrer, 22 und 23 Jahre alt, in die Unfallstelle. Beide waren sofort tot. In einem der Wagen starben auch die vier Mitfahrerinnen im Alter von 15 bis 19 Jahren. (AZ)

# Jahresrückblick 2017

## **Warum mussten sechs junge Menschen sterben?**

***Nebel-Karambolage Auch sechs Wochen nach dem A7-Unfall ist der genaue Ablauf noch unklar. Fest steht: Lkw hatten Sondergenehmigung***

**MZ vom 09. Februar:** Woringen/Bad Grönenbach Es war der schlimmste Unfall in der Region seit Jahren: Nur eine Stunde nachdem die Menschen auf das Neue Jahr 2017 angestoßen hatten, krachten auf der A7 in Fahrtrichtung Memmingen bei Woringen neun Autos und drei Lastwagen ineinander. Sechs junge Menschen im Alter zwischen 15 und 23 Jahren aus dem Unterallgäu und dem Kreis Neu-Ulm kamen ums Leben, zehn Fahrzeuginsassen wurden verletzt. Von einer plötzlich über die Autobahn ziehenden Nebelwand berichtete ein verletzter Taxifahrer am Tag nach dem Unfall im Gespräch mit unserer Zeitung: „Schlagartig hatte man plötzlich keine Sicht mehr.“

In diesem Bereich gebe es immer wieder Nebel und plötzlich schlechte Sicht, berichten Verkehrsteilnehmer, die die A7 zwischen Kempten und Memmingen täglich befahren. Jürgen Krautwald vom Polizeipräsidium Schwaben Süd/West geht davon aus, dass es „noch einige Zeit in Anspruch nimmt, bis der Unfallhergang genau fest steht. Daran arbeiten derzeit Sachverständige, die ihren Bericht an die Staatsanwaltschaft abgeben werden. Dort muss dann entschieden werden, ob gegen irgendetwas Anklage erhoben wird.

Krautwald geht davon aus, dass von Überlebenden und Toten Blutproben auf Alkohol oder Drogen untersucht werden. Über den genauen Ablauf des Unfalls könnten erst dann Aussagen gemacht werden, wenn die Gutachter ihre Arbeit beendet haben.

Als sicher gilt laut Krautwald inzwischen aber, dass es in der Unfallnacht bei miserabler Sicht um kurz vor ein Uhr zunächst im Bereich der Ausfahrt Woringen in Fahrtrichtung Norden zu mehreren Unfällen kam. Daran waren auch drei Sattelzüge beteiligt. Ein mit fünf jungen Leuten besetzter Pkw prallte in die Unfallstelle – alle Insassen im Alter zwischen 15 und 22 Jahren waren auf der Stelle tot. Für einen weiteren 23 Jahre alten Autofahrer, der in die Trümmer fuhr, kam ebenfalls jede Hilfe zu spät.

### ***Anzeige erstattet***

Nach dem Unfall hatte ein Unterallgäuer Strafanzeige bei der Memminger Staatsanwaltschaft erstattet: „Es drängt sich der Verdacht auf, dass diese Lkw nicht hätten unterwegs sein dürfen“, heißt es darin. Doch laut Dr. Christoph Ebert von der Memminger Anklagebehörde wäre die Staatsanwaltschaft für eine Verfolgung ohnehin nicht zuständig. Denn wenn ein Lkw ohne Ausnahmegenehmigung auf der Autobahn unterwegs sein sollte, dann sei das eine Ordnungswidrigkeit und keine Straftat. Inzwischen hat die Polizei den Fall geprüft: Die drei Lastwagenfahrer seien alle im Besitz einer Sondergenehmigung gewesen.

„Zunächst hatte es mehrere Kleinunfälle gegeben, an denen die Lkw beteiligt waren. Mindestens ein Auto fuhr dann auf einen Lkw auf.“

## **Nebel ist sichtbar**



Zum Artikel „Warum mussten sechs junge Menschen sterben?“ vom 9. Februar:

Bei diesem schrecklichen Unfall werden wieder einmal die strafrechtlichen Probleme ausgeklammert. Ich empfehle dringend die aufmerksame Lektüre des Paragraphen 3 der Straßenverkehrsordnung. Einen Nebel, der wie ein Vor-

hang plötzlich herabfällt, gibt es nicht. Der Nebel ist für einen aufmerksamen Autofahrer sichtbar. Der Unfall ist also darauf zurückzuführen, dass im Nebel mit 100 plus weitergefahren wurde. Zumindest wären bei Beachtung der Straßenverkehrsordnung die Folgen nicht so furchtbar gewesen.

**Hans Lindemann, Kempten**

## **Es gibt ihn**

Zum Leserbrief „Nebel ist sichtbar“ von Hans Lindemann:

Es gibt ihn, diesen Nebel der plötzlich und unvorhersehbar wie eine weiße, undurchdringliche Wand vor einem steht. Wir haben es selbst erlebt – am 1. Januar um circa 0.40

Uhr auf der A7. Doch es herrschte zu dem Zeitpunkt gerade kein Verkehr, sonst wären 50 km/h zu schnell gewesen und jede Reaktion hätte falsch sein können.

**Waltraud Altwater, Tannheim**

# Jahresrückblick 2017

## **Generalversammlung am 05. Januar 2017:**

Kommandant Hannes Honold und der Vorsitzende des Feuerwehrvereins Andreas Scholl blickten bei der Generalversammlung auf ein arbeitsreiches Jahr 2016 zurück. Mit dem Bau eines neuen Feuerwehrhauses wurde den 43 aktiven Mitgliedern neben Beruf, Familie und Einsatz in den vergangenen Monaten zusätzlich einiges abverlangt. Kommandant Honold berichtete zunächst über Ausrüstung, Ausbildung sowie 31 teils schwierige Einsätze und die geleisteten Übungen. Die ehrenamtlich geleisteten Stunden beliefen sich im vergangenen Jahr auf insgesamt 1.575, so der Kommandant. Bei den Einsätzen handelte es sich um 9 Brände, 10 Technische Hilfeleistungen, zwei Sicherheitswachen und 10 sonstige Einsätze. Drei Einsätze waren Fehlalarmen geschuldet. Die durchgeführte Leistungsprüfung „Die Gruppe im Löscheinsatz“ sowie anstehende Lehrgänge wurden von den Teilnehmern erfolgreich absolviert. Kommandant Hannes Honold zeichnete zahlreiche Feuerwehrmänner aus. Bei den Ehrungen ragte die Versetzung in den Ruhestand vom Kaspar Karrer - dem Vereinsdiener- hervor. Nach 42 treuen Jahren Vereinsdienertätigkeit wurde Kaspar in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.



Jugendwart Christoph Oexle gab einen erfreulichen Zuwachs auf 12 jugendliche Mitglieder bekannt. In seinem Jahresrückblick berichtete er über 11 abgehaltene Übungen mit Schwerpunkt „Löscheinsatz“ sowie Grundschulung für die Neuzugänge Naja Horstmann, Hannes und Luis Kaufmann sowie Ferdinand Geiger. 10 Anwärter konnten den jährlichen Wissenstest erfolgreich ablegen. Schriftführer Werner Müller blickte auf die Vereinsaktivitäten zurück. Kassenwart Andreas Horstmann legte die Finanzen offen und gab einen detaillierten Sachstand über die finanzielle Entwicklung des Vereinsvermögens. Die letztjährig angefallenen Kosten waren größtenteils dem Neubau und den damit notwendigen Anschaffungen und zusätzlichen Ausgaben geschuldet, so Kassenwart Horstmann. Ihm wurde eine beispielhafte Buchführung bescheinigt.

In seinen Grußworten zollte Bürgermeister Volker Müller allen Kameraden ein großes Dankeschön und Respekt für ihr ehrenamtliches Engagement. Die Floriansjünger haben zahlreiche schwierige und tragische Einsätze -wie zuletzt in der Neujahrsnacht- bewältigt und darüber hinaus einen großen Teil ihrer Freizeit mit dem Neubau verbracht.

Über das neue Feuerwehrhaus informierten Kommandant Honold und Vorsitzender Andreas Scholl. Alle Hände voll zu tun hatten die Mitglieder der Feuerwehr Woringen und verbrachten einen großen Teil ihrer Freizeit mit Eigenleistung. Im vergangenen Herbst konnte das neue Haus seiner Bestimmung übergeben werden. Vorsitzender Scholl bedankte sich bei allen Spendern und Gönnern, die sich tatkräftig beim Neubau, sei es mit Eigenleistung, Geld- oder Sachspenden oder unentgeltlicher Arbeit eingebracht haben. Kommandant Honold ließ mit einem chronologischen Rückblick, von der Genehmigungs-/Planungsphase bis zur Baufertigstellung, nochmals Revue passieren. „Dank 3.000 Stunden ehrenamtlicher Arbeit konnte ein nicht unerheblicher Teil der Arbeiten selbst vorgenommen und somit Kosten gespart werden.“

# Jahresrückblick 2017

Ein ganz besonderer Dank galt den Mitgliedern Rainer Bögle, Rainer Einsiedler, Christian Hölzle sowie Christoph Leininger, die sich am Neubau über das normale Maß hinaus mit Eigenleistung engagiert haben. Mit dem neuen Feuerwehrhaus wurden endlich alle Voraussetzungen geschaffen, um auf zukünftige Anforderungen der Feuerwehr zu reagieren. Ohne die Unterstützung und hervorragende Zusammenarbeit mit Bürgermeister Volker Müller und seinem Stellvertreter Jochen Lutz wäre ein solcher Neubau jedoch nicht zu realisieren gewesen“, so Kommandant Honold. Im Juni soll mit einer großen Feier das neue Feuerwehrhaus offiziell eröffnet werden. Die Anschaffung eines neuen Gerätewagens Logistik sei im Jahr 2017 ebenfalls noch vorgesehen. Das neue Fahrzeug dient als Ersatz für das 37-Jahre alte Tragkraftspritzenfahrzeug.

Abschließend berichtete Kommandant Honold vom Einsatz in der Neujahrsnacht. Schwierige und tragische Einsätze, wie sie die Kameraden in der Neujahrsnacht haben bewältigt, müssen gemeinsam und mit hierfür ausgebildetem Personal aufgearbeitet werden. Die Feuerwehren Bad Grönenbach, Memmingen und Woringen sowie die zahlreichen Rettungsorganisationen haben in dieser Nacht hervorragend zusammengearbeitet, lobte Kommandant Honold. In der Neujahrsnacht kam es auf der Autobahn A7 Grönenbach – Woringen zu einem tragischen Verkehrsunfall. 6 Menschen wurden tödlich sowie mehrere teils schwer Verletzt.

Kommandant Honold und Vereinsvorsitzender Scholl dankten den Kameraden für ihren unermüdlichen Einsatz und wünschten viel Glück für das Einsatzjahr.

## Erinnerungen an tragischen Unfall

### Generalversammlung Woringer Feuerwehr blickt auf schwierigen Einsatz zurück

**Woringen** Ein arbeitsreiches Jahr liegt laut dem Kommandanten Hannes Honold und dem Vorsitzenden des Feuerwehrvereins, Andreas Scholl, hinter der Feuerwehr Woringen. Der Bau des neuen Feuerwehrhauses verlangte einiges von den 43 aktiven Mitgliedern ab. Der Kommandant sprach von insgesamt 1575 ehrenamtlich geleisteten Stunden. Zu den Einsätzen zählten unter anderem neun Brände, zehn technische Hilfeleistungen und zwei Sicherheitswachen. Erfolgreich absolvierten einige Mitglieder die Leistungsprüfung „Die Gruppe im Löscheinsatz“ und nahmen an Lehrgängen teil.

Von einem Zuwachs und nun zwölf jugendlichen Mitgliedern berichtete Jugendwart Christoph Oexle. Er blickte zurück auf elf Übungen zum „Löscheinsatz“ sowie die

Grundschulung für die Neuzugänge. Bürgermeister Volker Müller zollte den Kameraden Respekt für ihr ehrenamtliches Engagement: Die Floriansjünger hätten zahlreiche schwierige Einsätze bewältigt und einen großen Teil ihrer Freizeit mit dem Neubau des Feuerwehrhauses verbracht.

Im vergangenen Herbst sei das Gebäude seiner Bestimmung übergeben worden, informierten Honold und Scholl. Dieser dankte allen, die sich durch Geld- oder Sachspenden sowie Mitarbeit eingebracht haben. Honold ließ das Geschehen von der Planungsphase bis zur Baufertigstellung Revue passieren. „Dank 3000 Stunden ehrenamtlichen Engagements konnten große Teile der Arbeiten selbst vorgenommen und somit Kosten gespart werden“, sagte Honold und dankte der Gemeinde

#### Geehrt, befördert

● **Ehrung** Für 20 Dienstjahre wurde Dieter Seitherth ausgezeichnet.

● **Beförderungen** Martina Reich wurde zur Feuerwehrfrau befördert. Christian Hölzle, Thomas Jeckle und Markus Manz wurden zu Feuerwehrmännern ernannt. Rainer Bögle ist nun Oberlöschmeister.

● **Verabschiedung** In den Ruhestand wurde Vereinsdiener Kaspar Karrer nach 42 treuen Dienstjahren verabschiedet.



Kaspar Karrer

für deren Unterstützung. Für die offizielle Eröffnung im Juni ist eine große Feier geplant. Ebenfalls 2017 sei die Anschaffung eines Gerätewagens vorgesehen. Das Fahrzeug dient als Ersatz für das 37 Jahre alte Tragkraftspritzenfahrzeug.

Zuletzt ging der Kommandant auf den Einsatz in der Neujahrsnacht ein. Auf der Autobahn A7 waren bei einem Unfall zwischen Bad Grönenbach und Woringen sechs Menschen tödlich und mehrere teils schwer verletzt worden. Schwierige und tragische Einsätze wie dieser müssten gemeinsam und mit speziell hierfür ausgebildetem Personal aufgearbeitet werden, sagte Honold. Zugleich sprach er von einem hervorragenden Zusammenwirken der Wehren aus Bad Grönenbach, Memmingen und Woringen sowie der vielen Rettungsorganisationen. (mz)

# Jahresrückblick 2017

## 20. Januar: Feuerwehrbesuch durch die Grundschule



### Feuerwehr hilft Schulkindern auf die Sprünge.



Am 20.07.2017 besuchten wir, die Klassen 3a + 3b der Grundschule Worringen, die Freiwillige Feuerwehr. Wir wurden von Kommandant Hannes Honold, Andreas Scholl, Rainer Einsiedler und Johannes Stephan herzlich begrüßt. Anschließend zeigten sie uns das neue Feuerwehrgebäude, die Feuerwehrautos mit allen Gerätschaften, die Kleidung und das Atemschutzgerät. Dann stellten wir unsere vielen Fragen, die alle geduldig beantwortet wurden. Am Ende fuhren wir mit dem Feuerwehrauto in die Schule. Das war toll!

Vielen Dank!  
Klassen 3a + 3b



Die Worringen Grundschule besuchte die Freiwillige Feuerwehr Worringen mit den Klassen 3 a/b. Leider musste aufgrund der frostigen Temperaturen das beliebte Spiel mit dem Wasser auf Eis gelegt werden. Aber die Freiwillige Feuerwehr hilft schließlich nicht nur beim Löschen sondern leistet auch technische Hilfe. So blieb man im warmen Neuen Feuerwehrgerätehaus und bot den Schülerinnen und Schülern der Grundschule Worringen ein breites Spektrum an unseren Hilfsmöglichkeiten, wenn's denn mal klemmt. Neben der Wärmebildkamera, dem Verkehrssicherungsanhänger, den Atemschutzgeräten und und und... konnten wir dem ein oder anderen Kind auch mit einem Sprungtuch im wahrsten Sinne des Wortes auf die Sprünge helfen. Den Schülern der Klassen 3a/b, aber auch den ehrenamtlich engagierten Feuerwehrmännern hat es sichtlich viel Freude bereitet.

Sicherlich haben die Kinder darüber zu Hause erzählt und so hoffen wir, auch das Interesse der Eltern für dieses gesellschaftlich wichtige Ehrenamt geweckt zu haben. Besuch uns doch einfach – ganz unverbindlich – jeden Montag gegen 20 Uhr im neuen Feuerwehrhaus an der Bahnhofstrasse. Mach Dein Kind, aber auch Dich stolz!  
Auf Dein Kommen freut sich die Feuerwehr Worringen.

# Jahresrückblick 2017

## **24.01.2017, 16:30 Uhr; tödlicher Verkehrsunfall unmittelbar an der Auffahrt Woringen:**

Ein schwerer Verkehrsunfall ereignete sich auf der A7 an der AS Woringen mit 3 Fahrzeugen. Ein Fahrer wurde schwerstverletzt in seinem PKW eingeklemmt und musste durch die Feuerwehr mit hydraulischem Rettungsgerät befreit werden. Die Feuerwehr Woringen wurde durch die Feuerwehr Bad Grönenbach unterstützt. Die Autobahn war für mehrere Stunden in Richtung Norden komplett gesperrt, da der Unfall durch einen Sachverständigen aufgenommen wurde. So mussten wir bei eisigen -10 Grad ausharren, bis wir die Autobahn für den Verkehr wieder frei geben konnten.

Der befreite Fahrer erlag kurze Zeit später seinen Verletzungen im Klinikum.

## **Dank an die Feuerwehrleute**

Zu den Berichterstattungen, bei denen der Einsatz der Feuerwehren erwähnt wurde.

In letzter Zeit ereigneten sich mehrere schwere, schreckliche Verkehrsunfälle in unserer Umgebung. Vom letzten Unfall auf der Autobahn bei Woringen mit einem Toten war ein Foto vom Unfallauto in der Zeitung. Es waren auch wieder mehrere Feuerwehrleute zu sehen. Bei der Gelegenheit wurde mir wieder einmal bewusst, was diese Leute in ihrer Freizeit unentgeltlich für uns alle leisten. Sie waren stundenlang bis in die Nacht und bei eisiger Kälte auf der Autobahn im Einsatz. Dabei müssen sie oft grausame Bilder sehen, die Menschen aus den Autos schneiden usw. Was täten wir ohne sie? Hiermit möchte ich allen unseren Feuerwehrleuten große Anerkennung und Dankbarkeit aussprechen. So ein Einsatz ist, gerade in der heutigen Zeit, nicht selbstverständlich und kann gar nicht genug geschätzt werden.

**Elfriede Prokosch, Memmingerberg**



**Gestern Abend: Schwerer Verkehrsunfall auf der A7 bei Woringen mit einem Schwerverletzten**

Ein schwerer Verkehrsunfall mit einem Schwerverletzten hat sich gestern am frühen Abend auf der A7 bei Woringen in Fahrtrichtung Norden ereignet. Nach Angaben der Polizei war ein Audi A8 an der Auffahrt Woringen mit der Au-

tostraße aufgefahren. Danach war er gleich auf die linke Fahrspur gewechselt. Dabei sei ein nachfolgender Wagen von links auf den Fahrer geprallt. Womöglich habe ein drittes Fahrzeug auf die andere Seite mit. Bei dem Unfall

starb der Fahrer der vorderen Fahrzeugreihe verletzt. Er musste mit einer Bergungscrew von seinem Auto (Panz) befreit werden. Die A7 war gestern Abend länger Zeit gesperrt.

nach: Fire-News



Fotos © 2017 New-Facts.eu / blaulichtticker.eu / mindelmedia-news.de

Die letzten schwierigen Einsätze auf der Autobahn brachten der Woringer Feuerwehr aber auch stellvertretend allen anderen Feuerwehren und Rettungskräften ein positives Echo aus der Bevölkerung. Sowohl mit einem persönlichen Brief als auch mit einem Leserbrief in der Memminger Zeitung brachten Bürger aus dem nahen Umfeld ihre Wertschätzung den ehrenamtlichen Helfern zum Ausdruck. So können wir wenigsten etwas Positives aus den belastenden Einsätzen der letzten Tage abgewinnen.

## Jahresrückblick 2017

**25.01.2017, 11:20 Uhr; Verpuffung im Sägemehllager in Benningen**  
**30.01.2017, 16:30 Uhr**

Gerade mal 12 Stunden nach unserem Einsatz auf der Autobahn mussten wir erneut ausrücken. So kam es am Mittwochnachmittag in einer Schreinerei in Benningen zu einer Verpuffung im Sägemehllager. Dieses musste unter Atemschutz gelehrt werden. Hierzu unterstützten wir gemeinsam mit anderen Nachbarwehren die Ortswehr Benningen.



Gerade mal fünf Tage später wurden wir erneut der mit Atemschutzgerät als unterstützende Wehr nach Benningen nachalarmiert. Allem Anschein waren die Glutnester beim letzten Einsatz nicht vollends beseitigt worden, sodass das Spänesilo komplett ausgeräumt werden musste. So unterstützten wir bis in die Abendstunden die Wehren aus Memmingen, Memmingerberg, Lachen und Benningen bei der Brandbekämpfung.

Fotos © 2017 New-Facts.eu / blaulichtticker.eu / mindelmedia-news.de

**31.01.2017, 13:20 Uhr; THL bei Hochwasser im Darast**

Aufgrund Regen, Schneeschmelze und gefrorener Böden drohten Keller im Darast mit Wasser voll zulaufen. So wurden wir gegen 13:00 Uhr alarmiert um das Wasser abzupumpen. Mit Baggerarbeiten wurde die natürliche Versickerung des Wassers zusätzlich verbessert. Gegen 19:00 Uhr kehrten wir ins trockene Feuerwehrhaus zurück.



## Jahresrückblick 2017

**09.02.2017, 13:20 Uhr; Personenrettung aus Silo im Darast**

In einem Kieswerk in Darast stürzte ein Arbeiter circa 6 Meter tief in ein Kies-Silo. Mit beiden Fahrzeugen rückten wir aus. Der verletzte Arbeiter wurde mittels Rollgliss und Steckleiter aus dem Silo gerettet. Nach ca. 1 ½ Stunden konnten wir nach getaner Unterstützung wieder abrücken.

### **WOLFERTSCHWENDEN**

## **Arbeiter stürzt in acht Meter tiefen Schacht**

In einem Kieswerk in Wolfertschwenden ist ein 61-jähriger Mann beim Arbeiten in einen etwa acht Meter tiefen Schacht gestürzt. Zu dem Betriebsunfall am Donnerstagnachmittag kam es laut Polizei, weil ein Brett brach. Nach einer aufwendigen Rettungsaktion der Feuerwehr wurde der Mann nach Polizeiangaben im Krankenhaus versorgt. Bei dem Sturz erlitt er Prellungen, Schürfwunden und eine Fraktur. (mz)

## Jahresrückblick 2017

### **18. Februar: Winterausflug nach Bolsterlang / Hörnerbahn - Wonnemar**

Nachdem es am Vortag geschneit hatte, bot sich uns am Ausflugstag mit einem Mix aus Sonne, Wolken, Nebelfeldern und einer kleinen Portion Neuschnee eine malerische, teils unberührte Winterlandschaft.



## Jahresrückblick 2017

### **24. Februar: 66er-Turnier**

Erstmals im neuen Feuerwehrhaus trugen wir unser 66er Turnier aus. Die neuen Rahmenbedingungen lockten den ein und anderen Kartenspieler zusätzlich, sodass mit 20 Teilnehmern wir uns über ein stark besuchtes Turnier erfreuten: Mit Elfriede Oexle trat erstmal auch eine Spielerin an und mit Ferdinand Geiger war sogar die Jugendfeuerwehr vertreten. Zum diesjährigen Sieger wurde Alfred Oexle gekürt, gefolgt von Jütten Gerald und Schöllhorn Jürgen. Alles in allem eine schöne Sache. Mit einer anschließenden kleinen Schafkopfrunde wurde dann außerhalb der Turnierwertung bis in die späten Abendstunden gezockt.



## Jahresrückblick 2017

### **14. März: Frühjahrsdienstversammlung der regionalen Kommandanten in Westerheim**

Woringer Kommandant Hannes Honold wurde als Vertreter der Kommandanten für den Inspektionsbereich West in den Ausschuss des Kreisfeuerwehrverbandes gewählt.



### **18. März: Lehrgang „Sprechfunk-Grundlagen“ durchgeführt**

Groß war die Beteiligung in unserem Woringer Feuerwehrhaus an einem Grundlagenlehrgang „Sprechfunk“, der mit der Umrüstung auf den Digitalfunk eine wichtige Voraussetzung für eine stabile und flächendeckende Kommunikation für uns Feuerwehren aber auch für andere Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) ist. Mindelheims KBM Hans-Peter Schneider sowie die grönenbacher Ausbilder Theresa Jeckle und Peter Drexel von der Technisch-Taktischen Betriebsstelle Landkreis Unterallgäu vermittelten zum einen die rechtlichen aber auch technischen und taktischen Verfahrensgrundlagen beim digitalen Sprechfunkverkehr. Mit einer abschließenden Sprechfunkübung im Gruppenrahmen wurden die theoretisch vermittelten Grundkenntnisse in die Praxis umgesetzt.



# Jahresrückblick 2017

## 24. März: Zwei Verletzte bei einem Verkehrsunfall bei Kronburg

KRONBURG

### **Autos prallen zusammen: Zwei Verletzte bei Unfall**

Zwei Verletzte hat ein Unfall in Kronburg gefordert. Nach Polizeiangaben war ein 25-jähriger Autofahrer auf der Woringer Straße unterwegs, kam mit seinem Fahrzeug zu weit auf die Gegenfahrbahn und kollidierte mit einem entgegenkommenden Wagen. Zudem prallte der Unfallverursacher mit seinem Auto gegen einen Zaun. Der 25-Jährige und der 40 Jahre alte Fahrer des entgegenkommenden Fahrzeugs wurden leicht verletzt. Bei dem Unfall entstand ein Sachschaden von über 11 000 Euro. (mz)

In einer Kurve am Ortsausgang Kronburg in Fahrtrichtung Woringen kam es zu einem Zusammenstoß zweier Fahrzeuge. Beide Fahrer wurden leicht verletzt. Die Feuerwehren aus Kronburg und Woringen sicherten die Unfallstelle, betreuten die Verletzten und fingen ausgelaufenes Öl auf.



## 31. März: Dorfschießen Schützenverein Woringen

Die Vertreter der Woringer Feuerwehr schießen sich mit 858 Ringen beim Dorfschießen auf den 4. Platz und kommen somit zu einer deftigen Brotzeit.



## Jahresrückblick 2017

**Erster April: Bürgermeister Müller schickt seine Bürger mit einer ganz besonderen Prägung in den April.**



### **Sonderedition – eine einmalige Chance!**

Liebe Woringerrinnen und Woringerr,

zum Bau des neuen Feuerwehrhauses gibt die Gemeinde eine 10-Euro-Sondermünze heraus. Diese einmalige, erste Euro-Farbmunze wird nur in einer ganz niedrigen Anzahl aufgelegt, dürfte also auch sehr schnell vergriffen sein. Wer Interesse an dieser Münze hat, kann sie am Samstag, dem 01.04.2017 von 10 bis 11 Uhr im Woringerr Rathaus erwerben. Man sollte also schnell sein. Der Erlös kommt selbstverständlich der Freiwilligen Feuerwehr zugute.

Manch ein Woringerr kam doch tatsächlich zum Rathaus um solch eine Edelmünze für gerade mal 10 € zu erwerben.

**07. April: Gruppenführerr Heider hat sich beim Leistungsabzeichen THL erfolgreich abgelegt (siehe Bild)**



Am Ende einer intensiven Ausbildung legte die Freiwillige Feuerwehr Woringerr am Freitag den 07. April das Leistungsabzeichen

„Die Gruppe im Hilfeleistungseinsatz“ erfolgreich ab. Tage zuvor hatten die Gruppenführerr Christoph Oexle und Markus Heider mit ihren Kameraden für die Prüfung fleißig trainiert. Zudem bot das neue Feuerwehrhaus den Übenden

endlich ausreichend Raum und Platz. So war die übende Truppe für das Übungsszenario bestens motiviert und vorbereitet. Um den angetretenen Männern und Feuerwehrfrau Martina Reisch die Leistungsprüfung „Retten einer eingeklemmten Person nach einem nächtlichen Autounfall“ abzunehmen, war eigens ein Schiedsrichtergespann unter der Leitung von Buxheims Kommandant Wolfgang Schropp nach Woringerr gekommen. Aufgeteilt in zwei Gruppen galt es zunächst verschiedene Einzelaufgaben zu bewältigen. So galt es für die Gruppenführerr Oexle und Heider theoretische Fragen zu beantworten und die Mannschaften mussten stufenabhängige Zusatzaufgaben sowie Gerätekunde meistern. Anschließend ging es zum Hauptteil der Übung. Ziel war es, binnen vier Minuten ein geordnetes Vorgehen sowie die kompletten Einsatzabläufe und Befehle zur Befreiung eines eingeklemmten Fahrers unter Beweis zu stellen. Hierfür musste zunächst die Straße abgesichert und die Unfallstelle ausgeleuchtet werden. Nahezu zeitgleich wurde mit der Erstversorgung des Patienten und der Sicherung des Unfallwagens begonnen. Nachdem die Sicherung gegen Brandgefahr gewährleistet wurde, erfolgte sodann die technische Rettung per Befehl zum Öffnen des

## Jahresrückblick 2017

Unfallfahrzeuges mit Spreizer und Rettungsschere. Da innerhalb der vorgegebenen Zeit die Abschlussmeldung „Person befreit und an den Rettungsdienst übergeben“ erfolgte, bestanden alle erfolgreich und nahmen ihre Abzeichen vom Schiedsrichtergespann entgegen. Philipp Hüber und Christian Guggenberger schafften mit Bronze den Einstieg in das THL-Abzeichen. Gruppenführer Christoph Oexle meisterte mit dem Leistungsabzeichen der Stufe 6 Gold-Rot die höchstmögliche Auszeichnung. Die Schiedsrichter bescheinigten allen Teilnehmern einen hervorragenden Ausbildungsstand. Kreisbrandinspektor Willi Hörberg, Bürgermeister Volker Müller und Kommandant Hannes Honold dankten den Gruppenführern für die durchgeführte Ausbildung und Vorübungen der letzten Tage sowie allen Beteiligten für die schweißtreibende Bereitschaft und den gezeigten Ehrgeiz. Ein ganz besonderer Dank ging an Rainer Bögle, der während den Übungstagen mit seiner eingebrachten, langjährigen Erfahrung und seinen Ratschlägen die Grundlage für ein erfolgreich abgelegtes Leistungsabzeichen schaffte. Abschließend stärkte man sich gemeinsam in der Gaststätte „Woringer Bahnhof“ mit einem guten Essen und ließ sich’s schmecken.



# Jahresrückblick 2017



# Jahresrückblick 2017



## Jahresrückblick 2017

### **22. April: Fahnschrank wird fertiggestellt**

Keine leichte Aufgabe war es für die Kameraden Christoph Leininger und Christian Hölzle, schließlich haben die Glasscheiben für unseren Fahnschrank ein gehöriges Gewicht. Kommandant Hannes Honold und Vorstand Andreas Scholl packten selbstverständlich mit an und stellten wieder einmal unter Beweis, dass sie nicht nur Verantwortung tragen.



## Jahresrückblick 2017

### **24. April: Feuerwehr Woringen probt den Ernstfall**

Die Freiwillige Feuerwehr Woringen hält sich fit für den Einsatz. Unterzogen sich die Kameraden bereits Anfang April einer Leistungsprüfung in der Technischen Hilfeleistung, so galt es Ende April im Rahmen einer Übung eine eingeklemmte Person aus einem Unfallfahrzeug zu retten. Der Monat April stand für die Kameraden ganz im Fokus der Unfallrettung um möglichst rasch eingeklemmte oder gar verletzte Personen aus ihren Unfallfahrzeugen zu befreien. Schließlich spielt die technische Hilfe bei Einsätzen eine immer größere Rolle.



# Jahresrückblick 2017

## **24. April: Alte Spritze kommt so langsam in Fahrt**

Viele Stunden wurden mittlerweile in die Restaurierung der Alten Spritze investiert. Wie Gottfried Honold erkennen lässt, braucht es für die Arbeit eine unglaubliche Akribie, Feingefühl und eine äußerst ruhige Hand. Die ehrenamtlichen Arbeitsstunden haben sich- ohne dass man es merkt- erheblich summiert, stecken doch so viele Kleinigkeiten drin, dass sich die ehrenamtliche Arbeitszeit wie im Flug erhöht.



## **13. Mai: Feuerwehr bereitet sich auf stürmische Zeiten vor**



Stürme und Orkane haben Woringen und seine Wälder schon öfter heimgesucht und erhebliche Schäden angerichtet. Oftmals mussten unpassierbare Straßen von umgestürzten Bäumen befreit werden. Auch hier eilt die Feuerwehr herbei. Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Woringen haben sich mit einem Motorsägenkurs auf das Schlimmste vorbereitet und sind für die kommenden Unwetter gut vorbereitet.



## Jahresrückblick 2017

### **20. Mai: VU A7 Höhe Parkplatz bei Bad Grönenbach**

Ein schwerer Verkehrsunfall ereignete sich am Samstagnachmittag kurz nach 16 Uhr auf der BAB A7, zwischen den Anschlussstellen Woringen und Bad Grönenbach. Ein 69-Jähriger Pkw-Lenker kam einen Kilometer vor der Ausfahrt Bad Grönenbach, auf Höhe eines stillgelegten Parkplatzes von der Fahrbahn ab und prallte gegen mehrere Bäume. Der Fahrzeuglenker erlitt hierbei schwere Verletzungen und wurde ins Klinikum Memmingen gebracht. Die Feuerwehr Woringen sicherte die Unfallstelle ab und unterstützte den Rettungsdienst.



### **09. Juni: Verkehrsunfall in Richtung Kronburg**



Zu einem Verkehrsunfall kam es zwischen Woringen und Kronburg. Ein PKW kam von der Fahrbahn ab und überschlug sich. Der Fahrer konnte sich leicht verletzt aus dem Unfallfahrzeug retten. Die Feuerwehr Woringen sicherte die Unfallstelle ab und betreute die verletzte Person bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes. Der Brandschutz wurde sichergestellt und auslaufendes Öl aufgenommen.

### **19. Juni: Feuerwehr Woringen macht Werbung auf Augenhöhe**

Am Woringener Feuerwehrhaus wurde nach fast 2 Jahren „Bauzeit“, pünktlich zum bevorstehenden Festwochenende, nun auch die letzte kleine Baumaßnahme beendet und eine Stele im Eingangsbereich gesetzt. "Natürlich in Eigenleistung". Originell und interessant im Edelstahl-Design gestaltet, kommt dieser Art „Werbung auf Augenhöhe“ eine wichtige Bedeutung zu. Schließlich will sie die positive Aufmerksamkeit der vorbeikommenden Menschen auf sich ziehen und für das Ehrenamt „Feuerwehr“ werben. Ein echter Hingucker. Bleibt nur noch anzumerken, dass es wieder einmal Rainer Bögle war, der der Stele auf die Beine half. Vom Einbringen der Idee einer Stele aus Stahl bis hin zum Design und Beschriftung konnten wir uns wieder einmal auf unseren Alleskönner zu 100 % verlassen. Vielen Dank Rainer!



# Jahresrückblick 2017



# Jahresrückblick 2017

## **24./25. Juni Eröffnungsfeier und Tag der offenen Tür**



Seit fast genau 8 Monaten rückt die Woringer Feuerwehr schon vom neuen Feuerwehrhaus an der Bahnhofstrasse 2a zum Einsatz aus. Bis zuletzt waren noch viele Arbeitsstunden notwendig, um im Feuerwehrhaus richtig anzukommen, und so musste noch an den verschiedensten Projekten kräftig gearbeitet werden. Am vergangenen Wochenende war es dann endlich so weit. Die Feuerwehr Woringen hat sich kräftig ins Zeug gelegt und lud zum Festwochenende, um das neue Feuerwehrhaus gebührend zu feiern. So folgten am Samstagabend knapp 300 Gäste der Einladung zur offiziellen Eröffnungsfeier.

Pfarrer Kolbe eröffnete den Festakt mit einem Gottesdienst und gab dem neuen Feuerwehrhaus seinen Segen. Architekt, Firmen und Handwerker, die maßgeblich am Bau beteiligt waren, aber auch Politik sowie benachbarte Vereine und Feuerwehren wurden von Bürgermeister Volker Müller herzlich begrüßt. Es folgten die Grußworte von Architekt Sebastian Geiger, Kreisbrandinspektor Willi Hörberg und von der stellvertretenden Landrätin Marlene Preißinger. Abschließend richteten Kommandant Hannes Honold und Vorsitzender Andreas Scholl ihr Grußwort an die Gäste und gaben einen Rückblick auf eine bewegte Planungs- und Bauzeit. Beim anschließenden geselligen Festabend, musikalisch umrahmt von den Allgäuer Dorfmusikanten aus Böhen, wurde bis spät in die Nacht ausgiebig gefeiert.

Am nächsten Morgen ab 10:30 Uhr gab es für alle Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, einen Blick hinter die offenen Tore zu werfen und das neue Feuerwehrhaus mit Ausrüstung und Fahrzeugen zu besichtigen. Musikalisch von den Woringer Musikanten bestens begleitet wurde der Tag mit einem Frühschoppen gestartet. Nachdem der Regen abgezogen war, kamen zahlreiche Besucher bei sommerlich angenehmen Temperaturen über den ganzen Tag und sahen ein buntes Programm sowohl für Jung und Alt. So konnten an verschiedenen Stationen Besucher die Feuerwehrgeräte auch selber in die Hand nehmen und unter Anleitung ausprobieren. Für Kinder gab es ein buntes Malprogramm und Wasserspiele. Nachmittags zeigte die Woringer Jugendfeuerwehr ihr Können und legte die Bayerische Jugendleistungsprüfung erfolgreich ab. Wer mochte konnte sich bei einer Führung durch das

## Jahresrückblick 2017

Feuerwehrhaus über die Ausbildung und Ausrüstung informieren und sich einen ganz persönlichen Eindruck machen. Anhand von Schautafeln gab die Feuerwehr einen Rückblick auf die zurückliegenden Jahre seit der Gründung und mit einer Chronik wurde über die Entstehung des neuen Feuerwehrhauses informiert.

Die Feuerwehr Woringen möchte sich bei allen Helfern aufs herzlichste bedanken. Ohne Eure tatkräftige Hilfe wäre ein solches Festwochenende niemals zu bewältigen gewesen. Die zahlreich erschienen Besucher haben uns wirklich alles abverlangt. Danke an das Küchen- und Bedienpersonal. Ihr kamt phasenweise wirklich in Schwitzen. Mehrere hundert Essen binnen kurzer Zeit zuzubereiten und „an den Mann“ zu bringen war an diesem Wochenende die größte Herausforderung, die Ihr hervorragend gemeistert habt. Gute Küche und Service zahlt sich halt einfach aus. Dafür ein riesiges Dankeschön. Danke an unsere Kuchenspender und an die helfenden Hände an der Kuchentheke, dank eures professionellen Engagements sind auf ein paar Stück alle Kuchen verkauft worden. Danke an unsere Frauen, die den Kindern ein buntes Spieleprogramm darboten. Danke an die Helferinnen, Helfern und Kameraden die an allen anderen Stationen tatkräftig mitwirkten. Danke an unsere Feuerwehrjugend. Ihr habt in allen Belangen super Arbeit geleistet und mitgeholfen. Danke!

Zu guter Letzt möchten wir uns bei den mehreren hundert begeisterten Besuchern bedanken. Der überaus positive Zuspruch aus der Bevölkerung hat uns allen gezeigt, trotz schweißtreibender Arbeit – es hat sich gelohnt. Das Feuerwehrhaus ist für die Zukunft bestens gerüstet, um zu helfen und Leben zu retten, ermöglicht aber auch, Anlässe dieser Art gebührend zu feiern. Vielen Dank



## Jahresrückblick 2017

### **Woringer Jugendfeuerwehr legt die Bayerische Jugendleistungsprüfung erfolgreich ab**

Am Sonntag den 25. Juni fand beim Tag der offenen Tür die Bayerische Jugendleistungsprüfung für den Woringer Nachwuchs statt. Vor zahlreichen Zuschauern mussten sich die Jugendlichen 10 verschiedenen praktischen Aufgaben stellen. Dazu zählten z.B. das Kuppeln einer Saugleitung, Anlegen von Knoten zur Rettung von Personen, Benennen von Gerätschaften, Kuppeln einer Schlauchleitung über 90m oder auch der korrekte Umgang mit der Kübelspritze. Die jeweiligen Stationen mussten natürlich in einer bestimmten Zeit absolviert werden.

Am Ende durften alle Jugendlichen das Abzeichen vom Schiedsrichtergespann in Empfang nehmen. Jugendwart Christoph Oexle und sein Assistent Sebastian Buttler waren stolz auf ihre Jungs.



vordere Reihe von links:

Michael und Jonas Lutz, Hannes Kaufmann, Timo Wagner und Luis Kaufmann,

hintere Reihe von links:

Lukas Depperich, Marius Horstmann, Paul Müller, Tim Rau, Valentin Reisch und Daniel Buchberger.

# Jahresrückblick 2017



## Jahresrückblick 2017



Den ganz Kleinen hat es übrigens auch sichtlich Spaß gemacht.



## Jahresrückblick 2017

### **05. September: Verkehrsunfall Ortseingang Woringen – Zell**

Ein Verkehrsunfall ereignete sich zwischen Zell und Woringen kurz vor dem Ortseingang Woringen. Eine PKW-Fahrerin kam von der Fahrbahn ab und prallte zuerst gegen einen Telefonmasten und danach gegen einen Baum. Die Frau musste mit schweren Verletzungen per Rettungshubschrauber in eine Klinik geflogen werden. Die Feuerwehr Woringen sicherte die Unfallstelle ab, nahm auslaufende Betriebsstoffe auf und unterstützte den Rettungsdienst bei der Versorgung und dem Transport der verletzten Fahrerin. Wochen später bedankte sich die mittlerweile genesene Fahrerin bei der Feuerwehr Woringen persönlich.



### **08. September: Feuerwehr Woringen folgt einer Einladung der Feuerwehr Lachen und nimmt am Grillabend teil.**

Anlässlich unserer Eröffnungsfeier am 24. Juni überreichte uns die Freiwillige Feuerwehr Lachen ein Gastgeschenk der besonderen Art und lud uns zu einem Grillabend ein. Speisen und Getränke gingen demnach auf die Rechnung der Lachener. Gut 15 Kameraden der



Woringer Wehr folgten der Einladung und ließen es sich am Freitag den 08. September beim Lagerfeuer so richtig schmecken. Die Einladung hatte natürlich auch eine kleine Vorgeschichte. Wir schreiben das Jahr 2015: Es war das Jahr der Cold-Water-Challenge. Was in diesem Fall nicht anderes zu bedeuten hatte, dass die

Lachener Feuerwehr von uns zur Einstellung eines lustigen Videoclips auf der Internetplattform YouTube aufgefordert wurden. Da sie es binnen der vorgeschriebenen 24 Stunden nicht schafften, war die „Wette“ verloren und so kam es zur Wetteinlösung in Form eines schönen Grillabends.

## Jahresrückblick 2017

### **30. September 2017 Feuerwehr Woringen erhält neuen Gerätewagen Logistik 1 und richtet Oktoberfest aus:**



Das erstmals im neuen Feuerwehrhaus stattgefundenen Oktoberfest war ein voller Erfolg. Verbunden mit der Indienststellung des neuen Gerätewagens folgten zahlreiche Woringer Bürgerinnen und Bürger, aber auch benachbarte Feuerwehren der Einladung in die festlich geschmückte Fahrzeughalle. Zunächst wurde der neue Gerätewagen offiziell in Dienst gestellt und erhielt von Pfarrer Kolbe den göttlichen Segen. Anschließend sorgte -bei Hendl und Festbier- die altusrieder Blasmusikgruppe „50MeterBlech“ gehörig für Oktoberfeststimmung. Spätestens als zusätzliche Tische aufgeklappt werden mussten, war die Festhalle brechend voll und unserem Servicepersonal wurde alles abverlangt. Bei bester Stimmung war sogar an der eigens geschreinerten Bar kein Platz mehr. Den Besuchern hat's gefallen, sehr zur Freude der Freiwilligen Feuerwehr Woringen. Einen großen Dank gilt es wieder einmal sowohl unseren Helfern und Helferinnen als auch unserer Jugendfeuerwehr auszusprechen. Ohne diese helfenden Hände hätten wir den großartigen Besucheransturm niemals bewältigen können. Vielen Dank auch an die Besucher -ohne Sie wäre der ganze Aufwand nichts wert gewesen. Auf ein nächstes Mal.



# Jahresrückblick 2017

Im Oktober präsentierte sich die Freiwillige Feuerwehr Woringen im Rahmen der Aktion „Helfer im Blaulicht“ im Memminger Kurier.



## 20. November: Unser ausgemustertes 44-1 verlegt ins künftige Einsatzgebiet Paraguay / Südamerika.

Nachdem am 30.09.2017 der neue Gerätewagen Logistik feierlich in Betrieb genommen



wurde, galt es für das altgediente Tragkraftspritzenfahrzeug eine wohlverdiente Anschlussverwendung zu finden. Schließlich ist das aus dem Jahre 1980 stammende Fahrzeug unter seinem Rufnamen „Florian Woringen 44-1“ allen bestens bekannt. Mit einem Verkehrswarnsystem auf dem Dach ausgestattet war das 44-1 viele Jahre als Absicherungsfahrzeug von Gefahren- und Unfallstellen auf zahlreichen Einsätzen dabei

und diente für die Jugendfeuerwehr als hervorragendes Fahrzeug zu Ausbildungszwecken. Das 44-1 ist heute mit seinen 37 Jahren zwar nicht mehr im besten Zustand, könnte jedoch in Länder mit dringendem Bedarf an Feuerwehrfahrzeugen weiter gute Dienste leisten. So zeigte der im benachbarten Eisenburg beheimatete Verein „FREUNDE BOMBEROS“ (Bombero steht für das spanische Wort Feuerwehrmann) Interesse. Der im Jahre 2012 gegründete Verein unterstützt Projekte in Paraguay und erklärte sich bereit, „unser“ 44-1 auf eigene Kosten nach Paraguay zu verbringen. In Südamerika herrscht dringender Bedarf, dort könnte

## Jahresrückblick 2017

das 44-1 der Feuerwehr weitere gute Dienste leisten. Nachdem alle Absprachen zwischen der Feuerwehr Woringen und den Freunden Bomberos sowie die gemeindliche Zustimmung getroffen wurden, konnte am Montag, den 20. November im Feuerwehrhaus Woringen das Tragkraftspritzenfahrzeug den „Freunden Bomberos“ übergeben werden. Mit Ralf Lengfelder, zweiter Vorstand der Bomberos, ging es zunächst von Woringen nach Eisenburg, um Tage später die weite Fahrt nach Hamburg über Land anzutreten. Am Hafen von Hamburg angekommen wird „unser“ 44-1 dann nach Montivideo / Uruguay verschifft. Dort soll das Fahrzeug auf den Flußweg seine letzte Etappe nach Paraguay antreten, um letzten Endes im März 2018 bei seiner neuen Feuerwehr in Mariano Roque Alonso anzukommen. Wir wünschen „unserem“ 44-1 auf seiner über 13.000 km langen Reise alles Gute, im neuen Einsatzland angekommen, viel Glück und Segen für seine neue Aufgabe und hoffen, das ein oder andere von „unserem“ 44-1 mal wieder zu hören.

**Adiós carro de bomberos - „Florian Woringen 44-1“ meldet sich aus dem woringer Funkkreis ab.**

### **Christbaumloben und Jahresabschlussübung im Dezember**



## Jahresrückblick 2017



### **24. Dezember: Tödlicher VU auf der Autobahnstrecke Bad Grönenbach – Woringen**

Pünktlich zum Familiengottesdienst um 15:45 Uhr heult in Woringen die Alarmsirene. So musste manch ein Familienvater das Gotteshaus in Richtung Feuerwehrhaus fluchtartig wieder verlassen. Auf der Autobahn kam es zu einem folgenschweren Auffahrunfall bei dem mehrere Personen, teils lebensbedrohlich verletzt wurden.

So fuhr ein 35-jähriger Mann aus Kempten mit seinem Pkw, aus noch unbekannter Ursache, auf den vor ihm fahrenden Pkw auf. In dem Pkw des Unfallverursachers war noch die zweijährige Tochter des Halters. In dem anderen Pkw befand sich eine fünfköpfige Familie aus Kempten im Alter zwischen 11 und 49 Jahren. Beide Pkw kamen bei der Kollision ins Schleudern. Der Pkw des 35-Jährigen kam nach rechts von der Fahrbahn ab, überschlug sich und blieb im Graben neben der Autobahn liegen. Die beiden Insassen wurden leicht verletzt. Der andere Pkw wurde gegen die Mittelleitplanke geschleudert und kam entgegen der Fahrtrichtung zum Stehen. Aus diesem Pkw wurde eine 17-Jährige herausgeschleudert und einige Meter von dem Fahrzeug mitgeschleift. Sie wurde dabei lebensgefährlich verletzt und mit dem Rettungshubschrauber „Christoph 17“ in eine Unfallklinik geflogen. Die anderen vier Insassen wurden nur leicht verletzt. Wegen den lebensgefährlichen Verletzungen wurde nach Rücksprache mit der Staatsanwaltschaft Memmingen ein Unfallgutachter zur Aufnahme hinzugezogen. An beiden Pkw entstand jeweils Totalschaden in Höhe von 10.000, bzw. 4.000 Euro. Der Schaden an den Leitplanken beträgt ca. 5.000 Euro. Die Autobahn war aufgrund dessen bis 21.10 Uhr, in Fahrtrichtung Ulm, gesperrt. Es erfolgte eine Ausleitung an der Anschlussstelle Bad Grönenbach. Die Feuerwehren Bad Grönenbach und Woringen waren mit ca. 30 Mann im Einsatz. Sachbearbeitende Dienststelle ist die Autobahnpolizei Memmingen. Die Frau verstarb an ihren schweren Verletzungen am 28. Dezember.

# Jahresrückblick 2017

Fotos und Text © 2017 New-Facts.eu



Fotos und Text © 2017 New-Facts.eu